



2. Mai 2016

Medienmitteilung

Projekt «Schule 2020» ist gestartet

Am vergangenen Dienstag, 26. April 2016, wurde mit allen Mitgliedern der Teilprojektgruppen offiziell in das Projekt «Schule 2020» gestartet. Im Rahmen dieses Kick-offs konnte der Grundstein für die konkrete inhaltliche Bearbeitung der verschiedenen Aufgabestellungen gelegt werden: In drei Teilprojekten werden in den nächsten eineinhalb Jahren strategische Themen der Schulen der Stadt Wil bearbeitet und wichtige Weichen für die Schul-Zukunft der Stadt Wil gestellt.

Mit der Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen per 1. Januar 2013 wurden auch die fünf Primar- und zwei Oberstufenschulen von Wil, die Primarschule und Oberstufe Bronschhofen sowie die Primarschule Rossrüti zusammengeführt. In einem ersten Schritt galt es, die organisatorischen Abläufe zu klären und die verschiedenen Schulkulturen zusammenzubringen. Dies ist gelungen, sodass nun in einem zweiten Schritt die strategische Ausrichtung und die Schulraumplanung angegangen werden können.

Herausforderungen analysieren

Für die Schulen der Stadt Wil ergeben sich verschiedene Herausforderungen, welche im Projekt «Schule 2020» vertieft analysiert werden sollen: Zum einen sind die Bevölkerung sowie die Schülerinnen- und Schülerzahlen im Wachsen begriffen; unter Berücksichtigung pädagogischer Erfordernisse muss deshalb der künftige Bedarf an Schulraum ermittelt werden. Zum andern stellt auch der hohe Anteil an fremdsprachigen Kindern für einzelne Schuleinheiten einen besonderen Umstand dar, dem in der Schulführung verstärkt Rechnung getragen werden soll. Und nicht zuletzt muss die jetzige Oberstufenstruktur mit drei öffentlichen Oberstufenzentren und der Beschulung von Sekundarschulmädchen in der privaten Schule St.Katharina überprüft werden.

Drei Ziele mit Blick auf die Zukunft der Wiler Schulen

Das Wiler Stadtparlament hat an seiner Sitzung vom 24. September 2015 einem Kredit von 350'000 Franken für das Projekt «Schule 2020» zugestimmt. Konkret sind mit dem Projekt drei verschiedene Teilziele zu erreichen:

1. Erarbeiten von strategischen Zielsetzungen für die Schulen der Stadt Wil, um den Herausforderungen im Zusammenhang mit der Beschulung der Wiler Kinder auch in Zukunft begegnen zu können
2. Erstellen einer Schulplanung und Schulraumplanung, um in der Stadt Wil auch weiterhin geeigneten Schulraum in Bezug auf die Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen, die pädagogischen Anforderungen und die bautechnischen Erfordernisse bereitstellen zu können
3. Überprüfen der Oberstufenstruktur ganz allgemein und parallel dazu klären der Rolle und der längerfristigen Zusammenarbeit mit der Stiftung Schule St.Katharina



Breit abgestützt

Seit dem Parlamentsbeschluss im vergangenen September hat der Stadtrat die Projektorganisation festgelegt, anschliessend hat das Projektteam die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für den eigentlichen Projektstart an die Hand genommen. Die Steuerung des Projektes übernimmt ein vom Stadtrat eingesetzter Lenkungsausschuss unter der Leitung von Jutta Rössli, Departementsvorsteherin Bildung und Sport. Neben Stadtpräsidentin Susanne Hartmann und Marcus Zunzer, Departementsvorsteher Bau, Umwelt und Verkehr, wirken Elmar Meile und Theresia Rieder Baerlocher als Schulratsvertretungen in diesem Gremium mit. Die Projektleitung ist beratend im Lenkungsausschuss vertreten, ebenso die Stiftung Schule St.Katharina. Die drei Teilprojekte setzen sich aus Schulratsmitgliedern, Schulleitungen und weiteren Fachmitarbeitenden der Stadt Wil zusammen, in zwei der drei Teilprojekte ist zudem die Stiftung Schule St.Katharina vertreten. Zudem wird sich eine Begleitgruppe konsultativ einbringen. Sie besteht aus Vertretungen der Fraktionen des Stadtparlaments, einer Vertretung der Delegiertenversammlung der Lehrpersonen, einer Vertretung der Elternvereinigung Wiler Schulen EIWiS sowie Vertretungen des Gewerbevereins und des Arbeitgeberverbandes der Stadt Wil.

Prozessorientiert und partizipativ

Für das Projekt wurde bewusst eine prozessorientierte, partizipative Vorgehensweise gewählt. Die Involvierung verschiedener Anspruchsgruppen ermöglicht eine hohe Transparenz der verschiedenen Anliegen, schafft eine gemeinsame Auseinandersetzung sowie Verbindlichkeiten und ermöglicht die Erarbeitung von nachhaltigen und tragfähigen Lösungen. Im Projekt kommt der Kommunikation eine hohe Bedeutung zu. Bei festgelegten Meilensteinen soll die Bevölkerung über Zwischenergebnisse informiert werden.



Sie haben Anliegen oder Fragen, die Sie den Arbeitsgruppen in den verschiedenen Teilprojekten mitgeben möchten? Via Mail an schule2020@stadtwil.ch nehmen wir Ihre Inputs gerne entgegen?

Unter www.stadtwil.ch/schule2020 werden zudem in den nächsten Tagen erste Informationen zum Projekt aufgeschaltet – diese Plattform wird im Projektverlauf stetig ergänzt.